

Die Berliner Konferenz der vier Außenminister brachte wohl eine Klarstellung der deutschen Fragen, aber keine Verständigung. Die Vertreter der USA und Großbritanniens waren nur um ihre Militärpakte besorgt, sie bestanden auf die Remilitarisierung Westdeutschlands, auf die Belassung der ausländischen Besatzungstruppen und lehnten es ab, zum Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland Stellung zu nehmen. Es ist verständlich, daß sich die Sowjetunion unter keinen Umständen mit dem Wiedererstehen des deutschen Militarismus abfinden kann. Außenminister Molotow erklärte daher am 5. März:

„Die Lösung der Deutschlandfrage hängt nun von einem Hauptproblem ab: Wird der deutsche Militarismus wiedererrichtet oder nicht.“

Die Vorschläge des Genossen Molotow für einen Friedensvertrag und den Abzug der Besatzungstruppen beantworteten die Bonner Regierungsparteien mit der Forderung auf Belassung der ausländischen Besatzungstruppen und Durchführung der EVG, dieses Militärpaktes einiger weniger westeuropäischer Staaten unter dem Kommando der USA. Adenauer ging sogar so weit, den USA vorzuschlagen, auf der Berliner Konferenz mit der Atombombe zu drohen, um die Sowjetunion zu Zugeständnissen an die Kriegstreiber zu zwingen.

Auf der Berliner Konferenz der vier Außenminister ist das Kartenhaus von Adenauers Friedensversicherungen zusammengebrochen. Die Führer der Bonner Regierungsparteien hatten der westdeutschen Bevölkerung vor den Wahlen eingeredet, durch Aufrüstung, Wiederherstellung des deutschen Militarismus und EVG sei es möglich, auf „friedlichem“ Wege die Ziele der westdeutschen Kriegstreiber gegenüber der Deutschen Demokratischen Republik, der Tschechoslowakei, Polen und der Sowjetunion durchzusetzen. Die Berliner Außenministerkonferenz hat der westdeutschen Bevölkerung klagemacht, daß die Politik des westdeutschen Militarismus zum Kriege führt, wenn die Arbeiterklasse und die friedliebende Bevölkerung dem Treiben der Bonner Militaristen nicht rechtzeitig ein Ende bereiten.

Wenn nunmehr die Adenauerregierung von der Sowjetunion Zugeständnisse an den deutschen Imperialismus auf künftigen internationalen Konferenzen erhofft, so sind das leere Spekulationen. Zugeständnisse kann es nur geben im Interesse der Erhaltung des Friedens, niemals wird es Zugeständnisse zum Nutzen westdeutscher Kriegstreiber geben. (Beifall.)